



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

31 (20.1.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183459)



Das Ergebnis in Mannheim-Stadt.

Table with 10 columns: Wahlbezirk, Umfasst, Abgeordnete Stimmen, Deutsch-Dem. Partei, Centr.-Partei, Deutsch-Nation. Partei, Sozialdemokr. Partei, Unabhäng. Sozial. Partei, and Ergebnis. Rows list various districts like 'Quadrat A-F', 'Jungbusch-Mühlau', etc.

Der für den 18. Januar von den Unabhängigen eingereichte Wahloorschlag ist amtlich als unzulässig erklärt worden. Ebenso ein Vorschlag des Freideutschen Bürger-Bundes.

pligten, sah man auch Frauen. Ich habe gestern um die Mittagszeit eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht...

Auf den Straßen sah ich nichts Besonderes, was diesen Wahlsonntag von den anderen untercheidet. Die Straßen im Norden und im Westen sind leergeräumt...

Die Wahlteilnahme hat über 90 Prozent betragen. Bis in den Abend hinein war, wie gesagt, alles in ruhiger und leiblicher Ordnung...

mittagsstunden wurde Folge von Spartakisten, welche die Wahllokale stürmten, die Wakturmen und die Wahllisten auf die Straße schleppten...

Dagegen herrschte in Düsseldorf, wo die Spartakisten in den letzten Tagen eine mächtige Wahlarbeit entfaltet hatten, überraschend Ruhe.

In Hamburg merkte man in der Öffentlichkeit von den ganz linksstehenden Gruppen merkwürdigerweise wenig.

Besonders große Erfolge hatte dort die Deutsche Demokratische Partei mit ihren Versammlungen.

In Düsseldorf ist die Wahlhandlung nirgends gestört worden. Doch konnten einige tausend Wähler ihr Wahlrecht nicht ausüben...

In Danzig ist die Wahl bis 7 Uhr abends ruhig verlaufen. Irgendwelche Störungen kamen nicht vor.

Die Friedenskonferenz.

Die Eröffnungsszene von Polnare.

Paris, 19. Jan. (W.B.) Nach einer Havasmeldung eröffnete Präsident Poincaré die Friedenskonferenz mit einer Rede...

dem sie die Herrschaft durch des Schwerts erkräft haben, selbst anfragen. Nichts ist so kennzeichnend wie die Aufforderung an England im Juli 1914, nichts gegen den Landungsangriff auf Frankreich zu unternehmen.

Falls Deutschland nicht in den Mittelkanal einbringe, solle es die Befehung von Brien, Loui und Verbun billigen. Deutschland wolle Belgien geschmeitern; England und Frankreich schwüre...

Stellen weinerte sich vom ersten Augenblick an, Deutschlands Ehrgeiz zu begünstigen. Rumänien kämpfte nur für die Verwirklichung seiner nationalen Einheit...

Nach Schilderung von Greuelthaten, die angeblich von den Deutschen begangen worden sein sollten, sagte er:

Über die ganze Erde hat ertönt das Klirren der abgestrafften Ketten. Die gefesselten Nationalitäten riefen uns aus der Tiefe ihrer hundertjährigen Kerkers um Hilfe an...

Sie werden alle nach Greuelthaten streben. Diese forciert zunächst die Rückstellungen und Wiedereinrichtungen im Interesse der Völker und Nationen...

Gleichzeitig werden die vier Anwesenenden gemäß der 14 Punkte Wilsons, die die alliierten Großmächte angenommen haben, einen allgemeinen Bund der Völker aufzurichten...

So sind auf den Tag genau 48 Jahre seit dem 18. Jan. 1871 verfloßen, seitdem das deutsche Kaiserreich von den einsatzmüden Heeren im Schloß von Versailles proklamiert wurde...

Die Verlängerung des Waffenstillstandes.

Aus den Verhandlungen.

Trier, 19. Jan. (W.B.) Der zweite Teil der Trierer Waffenstillstandsverhandlungen am 16. Januar vormittags.

(Vorbemerkung: Dieser Bericht soll, wie bereits im ersten Artikel betont wurde, nur dazu dienen, der Öffentlichkeit einen Einblick zu gewähren über die Art, wie die Waffenstillstandsverhandlungen geführt wurden...

Die Verhandlungen dauerten nach 12 Uhr vormittags im Bahnhof zu Trier wieder im Salonwagen fort.

Erzberger bemerkt vor Eintritt in die Tagesordnung: Die Maßnahmen waren getroffen, um möglichst rasch die Antwort der deutschen Regierung zu erhalten...

Erzberger: Der Artikel ist unannehmbar. Was Sie hier verlangen, ist einfach nicht durchzuführen.

Erzberger: Zur Rückverstellung requirierter oder durch den Krieg vernichteter Maschinen ist Deutschland selbstverständlich bereit.

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Erzberger: Ich habe so nicht einmal Zeit, festzustellen, wieviel landwirtschaftliche Maschinen im Augenblick überhaupt in Deutschland vorhanden sind...

Aus Mannheim-Land.

Table with 11 columns: Party (Deutsch-Demokr. Partei, Zentrum, etc.), and 10 rows of election results for various districts.

Erzberger: Auch das ist unmöglich. Höchstens können wir in 3 Tagen eine zusammenfassende Liste übergeben mit Angaben über die einzelnen Maschinenarten.

Foch: Liefern Sie wenigstens ein Drittel der gesamten Summe. Erzberger: Auch das ist unmöglich. Es wäre auch nicht praktisch für Frankreich.

Foch: Stimmt! Wo sagen wir ein Drittel der Gesamtsumme sofort und dann die Möglichkeit des Austausches in der Lieferung der einzelnen Maschinenarten.

General v. Winterfeld: Die von Deutschland zu liefernden Maschinen sollen neu oder wenigstens in gutem Zustande sein. Das verlangt auch eine weitgehende Rücksicht auf die Arbeiterfrage.

Foch: Gut. Wie sagen wir im Prinzip? — nicht absolut — Lieferung eines Drittels bis zum 1. März. Erzberger: Dann haben wir keinen Schlußtermin. So kann ich vorzuschlagen, ist die Sache nicht zu übernehmen.

General v. Winterfeld: Es kommt auch ganz genau wie bei der Lieferung des Eisenbahnmateriale darauf an, wie viel die einzelnen Annehmlichkeiten von den gelieferten Maschinen übernommen und wieviel sie zurückzuweisen werden.

Frankfurter Generalstabchef Wegmann: Wie sagen wir, es nur im Prinzip? zu liefern und zusammen alles bis zum 1. März. Das ist der allergrößte Termin.

Erzberger: Gut. Also Lieferung nur im Prinzip, aber im Termin schlägt er vor den 1. Juni. Und auch hier nur im Prinzip.

In einer dieser Aussprache Rechnung tragenden Form wird der Satz des Art. 3 angenommen. Art. 4: Die Entschleunigung zur Kontrolle der russischen Kriegesgefangenen in Deutschland.

Erzberger: Wir sind grundsätzlich mit einer gemeinsamen Regelung und Regelung der Beziehungen der russischen Kriegsgefangenen einverstanden unter zwei Bedingungen: Es ist gegen unsere nationale Ehre, daß die Regelung des Abtransportes von den Alliierten „befohlen“ wird. Hier muß eine Fassung gefunden werden, die ein Einverständnis ausdrückt, es muß mindestens heißen: regeln.

Foch: Wir sind noch im Kriege, da gibt es kein Einverständnis. Aber der Satz der von uns vorgeschlagenen Kommission ist Berlin. Es soll direkt mit der Regierung in Berlin verhandelt werden. Wir wollen also „regeln“ statt „befehlen“.

Erzberger: Einverstanden. Der Zweck dieser Regelung ist die Befreiung der russischen Kriegsgefangenen, nämlich die Bekämpfung des Bolschewismus. Die ganze Bestimmung bezüglich der russischen Kriegsgefangenen ist aber für Deutschland nur erträglich, wenn endlich das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen geregelt wird. Herr Marschall! Ich kann ohne eine Entscheidung über das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen nicht zustimmen.

Foch: Ich bin bereit, nachher darüber zu sprechen. Bei den Verhandlungen über den Art. 5 der Bedingungen, die dem Reichsamt für den Handel und dem Kapitän Banskow am 15. Januar vor eine Note an Browning geschickt werden, die unter eingehender Begründung der Ablehnung der feindlichen Forderungen ein Gegenangebot gemacht worden war. Bekannt wurde in dieser Note die von England verlangte Auslieferung der U-Boots-Neubauten und dagegen vorgeschlagen, daß die U-Boots-Neubauten, die der U-Bootskrieg mit den Neubauten zusammen ausgenommen werden können, dadurch Rechnung zu tragen, daß unverzüglich angeordnet werden sollte, alle Neubauten zurückzubauen. Insbesondere wurde angeboten, sofort die Antriebsmaschinen aus diesen Booten zu entfernen.

Die Erörterung begann damit, daß an Browning die Frage gestellt wird, ob er diese Note erhalten hat. Er antwortete bejahend. Auf die Frage, ob er trotz der Note darauf bestünde, daß die Neubauten zurückbleiben sollen, heißt es kategorisch: Ja! Dann wird eine zusätzliche Protestnote verlesen, die auf Browning nicht den gewünschten Eindruck macht, während sie Foch offensichtlich nicht gleichgültig läßt. Besterer läßt sich den Protest langsam ins Französische übertragen und nimmt den ursprünglichen Wortlaut vor. Es entwickelt sich eine Diskussion, in der Marschall Foch seine Auffassung über den vorliegenden Wortlaut des neuen Vertrages dahin äußert, daß sich der erste Teil nur auf fertige U-Boote und der zweite Teil nur auf Neubauten bezieht.

Hiermit sind die deutschen Bevollmächtigten einverstanden. Die russischen Bevollmächtigten lehnen diese Auffassung ab und bestehen darauf, daß U-Bootsneubauten, die schleppfähig seien, ausgenommen werden müßten, da der erste Teil auch auf diese zureichend sei.

Nach längerem Kampfe wird der schriftliche Protest in demselben Umfange aufrechterhalten, weil Browning die Bedingungen Fochs nicht zu den seinen machen will. Es gelangt dahin, daß die Zerstörung aller U-Boote, soweit sie nicht abgeliefert werden müssen, in wachsender Zahl zu zerstörenden oder abzubauen zu werden. Damit kann wenigstens Material für die deutsche Industrie bereitgestellt werden. Fochs läßt mit der Demütigung die Verhandlung zusammenbrechen, das bei dem Abbruch gewonnene Material wird wieder zum Bau neuer Boote zu verwenden.

Art. 6: Rückführung des aus französischem und belgischem Gebiet weggeführten Materials.

Erzberger: Es können nur solche Maschinen zurückgegeben werden, welche nicht von den Belgiern oder anderen feindlichen Staatsangehörigen entwendet wurden. Ferner muß die Frist zur Ablieferung der Listen über die in Frankreich und Belgien benötigten Maschinen über den 15. Januar hinaus ausgedehnt werden. Einen genaueren Termin kann ich nicht vorschlagen.

Foch: Wo einigen wir uns auch in diesem Punkt dahin, daß die Listen zunächst nur im Prinzip bis zum 1. April 1919 geliefert werden müssen.

Erzberger: Einverstanden. Ich komme nochmals auf folgenden Punkt zurück: Ich muß eine bestimmte Zusicherung erhalten, daß die heutigen rechtmäßigen Besitzer dieser Maschinen nicht verhaftet werden und keiner Strafe unterliegen, sonst kann ich die Listen nicht ausliefern.

Foch: Kein Besitzer dieser Maschinen wird bestraft werden. Ich bin ganz damit einverstanden.

Erzberger: Dann bitte ich aber auch, daß die von belgischen und französischen Militärbehörden bereits verhafteten Besitzer freigelassen werden.

Foch: Ich werde die Anwesenheit untersuchen. Am weiteren Verlauf der Aussprache legt Erzberger nochmals die Gründe dar, die für die Regelung der Verhältnisse zwischen den rechts- und linksrheinischen Gebieten sprechen und fordert eine definitive Zusage.

Foch: Das ist ein sehr schwieriges und kompliziertes Gebiet. Ich kann Ihnen nicht rundum Verantwortlichkeit zusagen. Der einzige Punkt, den ich versuchen möchte, ist die Rückführung von Düsseldorf aus in das besetzte Gebiet einzubringen. Wir haben sie zurückgeschlagen und wollen vom Bolschewismus nicht angefaßt werden.

Dam wendet man sich der Besprechung der Freilassungsforderungen zu, wobei Erzberger nochmals alle Gründe für die sofortige Freilassung aller Kriegsgefangenen anführt.

Foch erklärt, er ist zur Regelung dieser Frage nicht zuständig. Er sei aber gerne bereit bei den alliierten Regierungen zu vermitteln, damit schon vor Aufnahme der Verhandlungen zum Bülkolarfrieden dieser Wunsch der Erfüllung entgegengeführt werden könnte. Bülkolar könnte man sich über die Liste der freizulassenden Kriegsgefangenen verständigen.

Erzberger ist damit einverstanden und fragt an, ob diese beiden Materialien, wenn sie nicht den Zusatzverträgen vorbehalten bleiben, durch einen noch heute auszuhandelnden Dreiwöchigen Erleichung finden können.

Foch ist damit einverstanden und wird den Brief den ihm Erzberger im Laufe des Nachmittags zustellen will, noch vor fünf Uhr beantwortet.

Geheimlich fordert Foch nach Verständigung wegen des zur Verfügung zu stellenden Schiffes, um Lebensmittel nach Europa und Deutschland heranzubringen zu können. Diese Bedingung muß im Waffenstillstand geregelt werden.

Erzberger erklärt sich damit einverstanden. Wie schon im Dezember 1918, so habe das deutsche Volk nunmehr Anrecht auf Brot, Fett und Fleisch sowie auf die Lebensmittel. Die Unterzeichnung des Waffenstillstandes, soll in der Nachmittagsstunde stattfinden.

Die Protestnote wegen Auslieferung der nichtfertigen U-Boote. Berlin, 19. Jan. (WB.) Während der Verhandlungen in Lausanne über die Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens ist zu der Frage der Auslieferung von nichtfertigen U-Booten (Art. 5) eine Protestnote der deutschen Regierung verlesen worden.

Die Note der alliierten Regierungen vom 14. Januar enthält zu Art. 22 die Forderung, weitere U-Boote auszuliefern. Die Anaben über die Ergebnisse der Besichtigungen der Kontrollkommission lassen es unmissverständlich erkennen, daß mit diesen U-Booten die Neubauten vorsehriftlichen Stadiums gemeint sind. Der Artikel 22 des Waffenstillstandsvertrages spricht von fertigen U-Booten. Dort ist mit keinem Wort von U-Boots-Neubauten die Rede. Die Einlieferung der U-Boots-Neubauten entspricht auch nicht dem Sinn dieses Vertrages, weil sonst die vernunftwidrigste Folgerung gezogen werden müßte, daß Deutschland durch den Waffenstillstandsvertrag gezwungen werden sollte, U-Boots-Neubauten für seine Kriegsmarine fertig zu bauen.

Die Note am 14. Januar verlangt ferner die Zerstörung der nicht abzugebenden U-Boots-Neubauten. Dieses Verlangen geht über den Rahmen derjenigen Maßnahmen, die im Waffenstillstand geregelt werden können, hinaus, um einer Regelung im Friedensvertrage voranzureichen. Die in Frage stehenden Neubauten sind Privatbesitz der Bauwerke. Der Staat hat in Deutschland gar nicht das Recht, diesen Privatbesitz zu zerstören. Am 11. November ist vor Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages durch ausdrückliche Angaben an den Marinevollmachtigten Bemüh eine Erklärung in Bezug des Art. 22 herbeigeführt worden. Admiral Bemüh bestätigte, daß Artikel 22 die Alliierten gegen ein Wiederankommen des U-Bootskrieges sicherte. Es ist nicht einzusehen, wie unfertige U-Boote eine Gefahr für die Alliierten darstellen könnten. Trotz dieses Sachstandes ist die deutsche Regierung bereit, mit Rücksicht auf die Befürchtung der Alliierten, die den Anlaß zur Aufnahme des Art. 22 in den Waffenstillstandsvertrag gegeben hat, unverzüglich Anordnungen er-

gehen zu lassen, aber Neubauten, die in einem soweit vorgeschrittenen Stadium sind, daß ihre Zerstörung während des Waffenstillstandes noch in Frage kommen sollte, zurückzubauen zu lassen, insbesondere die Antriebsmaschinen sofort aus den Booten entfernen zu lassen.

Deutschland ist also zu jedem Opfer bereit, welche sich durch die tatsächlich gegebenen Verhältnisse bedürfen und verantworten lassen. Die alliierten Regierungen bestehen trotzdem darauf, daß die neuen Forderungen der Note vom 11. Januar aufrecht erhalten werden müssen.

Ich lege im Namen der deutschen Regierung (schärfste) Protest gegen diese Vergewaltigung ein und erkläre hiermit, daß Deutschland zwar der Gewalt weichen muß, es aber den Alliierten überlassen muß, für die Abholung der unfertigen und unversierten Neubauten selbst zu sorgen.

Die weitere Forderung der Alliierten, die U-Boots-Hebeschiffe und U-Boots-Docks abzuliefern, ist weder durch Art. 22 des Waffenstillstandsvertrages noch durch Kriegsnotwendigkeiten begründet. Es ist eine unverhüllte Vergewaltigung, gegen die ich gleichfalls die schärfste Protest einlege. Ich behalte der deutschen Regierung alle Ansprüche aus den entstehenden Schäden ausdrücklich vor.

Gen. v. Below, v. Winterfeld, Oberndorff, Erzberger.

Letzte Meldungen.

Weitere Wahlergebnisse.

35. Wahlkreis (Mecklenburg und Lübeck). Lübeck, 20. Jan. (WB.) Nachts 1.30 Uhr. Gemeindefassliche Liste der Deutsch-natl. Volksp., Deutschen Vp. und Bauernbund zusammen 61 000 Demokraten 113 000 Reichssozialdemokraten 175 000 Demnach entsallen auf Deutsch-natl. Vp. 1, Demokraten 2 und Sozialdemokraten 3 Sitze.

München-Stadt. (WB.) Reichssozialdemokraten 161 132. Bayerische Volkspartei (über Zentrum) 85 954, Deutsch-Demokr. Partei 65 578, Unabh. Sozialdemokraten 57 121 Stimmen. Die Wahl verteil in ganz Bayern ohne Störung.

Frankfurt (Oder). (WB.) Stadt und Kreis (ausgenommen 20 Ortschaften.) Deutsch-natl. V-Partei 2258, Zentrum 815, Deutsche V-Partei 140, Deutschdemokratische Partei 5476, Reichssozial. 4183, Unabh. Sozial. 372, Welfen 50.

Emden, 20. Jan. (WB.) Deutsch-natl. V-Partei 1539, Zentrum 765, Deutsche Volkspartei 419, Deutschdemokratische Partei 3927, Reichssozial. 4372, Unabh. Sozial. 1240, Welfen 5.

Magdeburg-Stadt. (WB.) Deutsch-nationale Volkspartei 5 919, Deutsche Volkspartei 7 205, Zentrum 3514, Demokraten 42 114, Reichssozial. 103 484, Unabh. Sozial. 10 637 Stimmen.

Danzig. (WB.) Deutsch-natl. Volkspartei 11 700, Zentrum 13 300, Demokraten 23 500, Reichssozial. 32 500, Unabhängige 6 800, einsee Bezirke liegen noch aus.

Frankfurt (Oder). (WB.) Deutsch-nationale Volkspartei 2 771, Deutsche Volkspartei 3 366, Christliche Volkspartei 1 331, Demokraten 10 186, Reichssozial. 20 579, Unabhängige 742.

Odenburg. (WB.) Deutsch-natl. Vp. 189, Ztr. 900, D. Vp. 3536, Deutschdem. V. 7941, R. Sozial. 5147, Unabh. Sozial. 116.

Braunschweig. (WB.) (Braunschweig. Landeswahlverband.) Vereinigte Bürgerliche (ohne Demotr.) 16 477, Demokraten 16 200, R. Sozial. 16 363, Unabh. 26 335 Stimmen.

Nordhausen (Stadt und Land). (WB.) Deutsch-natl. Vp. 5009, Ztr. 689, Demotr. 10 318, Reichs-Sozial. 5633, Unabh. Sozial. 15 834 Stimmen.

Rosfeld. (WB.) Dtsch-natl. Vp. 2987, Dtsche. Vp. 4086, Bauernbund 17, Demotr. 11 704, R. Sozial. 30 095 Stimmen.

Die Friedensverhandlungen.

Paris, 19. Jan. (WB.) Laut einer Haussammlung wurde nach einstimmiger Wahl Clemenceau zum ständigen Vorsitzenden der Friedenskonferenz ernannt. Daraus wurde zum Hauptschriftführer berufen. Ferner wurde ein Redaktionsauschuss eingesetzt. In seiner Danrede betonte Clemenceau, man müsse weiter zusammenhalten, um eine Wiederholung des jetzt geschehenen Weltunglücks zu verhindern und um den Weg zum Völkerverbund offen zu halten.

Paris, 20. Jan. (Eig. Drahtbericht, indirekt.) Bon heute ab wird die Friedenskonferenz offiziell an die Bewirtlichung des Problems der Liga der Nationen herantreten. Hieraus wird sie sich mit der Frage der Vertretung Rußlands auf der Friedenskonferenz befassen, um zu einem endgültigen Entschluß zu kommen. Nach Beratung dieser Angelegenheit wird das territoriale Problem und die Bildung der neuen Staaten aufgeworfen werden.

Der italienische Ministerpräsident hat einer Delegation der sozialistischen Partei gegenüber erklärt, daß die erste Periode der Friedenskonferenz nicht länger als 2-3 Wochen dauern soll. Auf der Tagesordnung der vorgeschrittenen Verhandlungen der Friedenskonferenz standen folgende drei Fragen: 1. die Verantwortlichkeit der Urheber des Krieges, 2. Bestrafung der während des Krieges begangenen Verbrechen, 3. die internationale Arbeitsgesetzgebung.

Es wurde beschlossen, daß alle Mächte über diese drei Fragen Denkschriften einreichen sollen, außerdem wurden die Mächte zweiten Ranges aufgefordert, Denkschriften über die sie besonders berührenden finanziellen, territorialen und wirtschaftlichen Fragen einzureichen.

Paris, 20. Jan. (Eigener Drahtbericht, ind.) Wie der „Tribune“ berichtet, sprach Clemenceau am Samstag seine Übereinstimmung mit Wilson in der Frage der Liga der Nationen aus. Frankreich fordere als Bedingung seiner Zustimmung zur Beschränkung der Rüstungen noch, daß ihm im Friedensvertrag eine gute Grenze zugesprochen werde. Marschall Foch fordere als militärische Grenze Frankreichs den Rhein.

Chinas Ansprüche.

Paris, 20. Januar. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Clemenceau überreichte jedem Bevollmächtigten zur Friedenskonferenz ein von dem Professor Varnaudel und de la Trabelle ausgearbeitetes Memorandum, das die strafrechtliche Verantwortung des Kaisers Wilhelm III. behandelt. Der „Tribune“ glaubt zu wissen, daß diese wohl dokumentierte Arbeit die Auslieferung Wilhelms II. als mit den Dokumenten in Einklang stehend, zuzieht. Wenn sich daher, wie sich voraussichtlich, die Konferenz mit dieser Frage beschäftigt, so kann man mit einer offiziellen Auslieferungsforderung an die holländische Regierung rechnen.

China verlangt auf der Friedenskonferenz folgendes: Klarschau für China, die Revision des Friedensvertrages von Wai-Hai-Wai, die Revision der ostchinesischen Eisenbahntrage, die Revision der Logen und Postlinie, die Revision der Frage des Handels mit der Mongolei und Tibet, die Wiederannahme der Reichspräsidenten usw. Der Einfluß, den die Vereinigten Staaten auf die Lösung dieses Problems haben werden, wird ohne Zweifel von großer Bedeutung sein. Präsident Wilson genießt in der Tat in China eine große Volkstümlichkeit.

# Aus Stadt und Land.

## Wahlsonntag.

Mit dem Gefühl der Erleichterung und Befriedigung darf festgestellt werden: der gestrige zweite Wahlsonntag des politischen Jahres 1919 ist genau so ruhig verlaufen, wie der erste. Das Wahlergebnis hat sich bei weitem glatter abgewickelt. Man hätte aus den vor vierzehn Tagen gemachten Erfahrungen gelernt und vor allem durch die Teilung der großen Wahlbezirke das Ansehen befestigt. Wohl klangen sich gegen 9 Uhr vor verschiedenen Wahllokalen diejenigen, die die ersten bei der Stimmabgabe sein wollten. Aber dann wickelte sich der Betrieb in durchaus ruhiger und ungehörter Weise ab. Die Wählerschaft verteilte sich auf die Nachricht von der Vermehrung der Stimmzettel hin ganz von selbst mehr auf die Vor- und Nachmittagsstunden der Wahlzeit. Vor und in den Wahllokalen zeigte sich das von der ersten Wahl her bekannte Bild: Zeitweiser aller Parteien, die mit Eifer und Geschäftigkeit ihres Amtes walteten, aber, da die Mehrheit der Wahlberechtigten schon den richtigen Fettel im Besitz hatte, zugleich eine wahrer Ueberflutung mit Papier auf Treppen und Korridoren verursachten. Die Wahlbeteiligung war erfreulicherweise wieder recht lebhaft, nicht ganz so stark, wie bei den Wahlen zur badischen Volksversammlung, aber immerhin über die Mittel in friedlichen Zeiten weit hinausgehend. Rund 90 Proz. haben diesmal ihrer staatsbürgerlichen Pflicht genügt. Auch die Zusammensetzung der Wählerschaft zeigte sich schon einmal geordnete Bild: das junge blühende Mädchen neben dem alten Rittersoldaten, Ehefrau, junge und alte, der Enkel mit dem Großvater, Eltern mit den Kindern, ein Bild, das erkennen und zuverlässig stimmen mußte, weil es zeigt, daß das deutsche Volk, so viele politische Meinungen es auch haben mag, in dem einen Punkte einig ist, daß Wahlrecht Wahlpflicht ist.

Im Wetter spiegelt sich die Stimmung wieder. So wie der Nebel den ganzen Tag über der Stadt lagerte, so schwer, verdunkelt und niederdrückend, so gestaltet sich der Ausblick in die Zukunft unfreies Vaterlandes. Klänge der besorgende Sonnenchein, der gelben die Nebelwolke nicht zu durchbrechen vermochte, recht doch am politischen Himmel die Herrschaft gewinnen. Das frühlingmäßige Wetter der letzten Tage ist rauber geworden. Gegen Mittag fand in der Stadt die Temperatur nur ganz wenig über dem Nullpunkt. Es ist höchste Zeit, daß sich das Wetter mehr der Jahreszeit anpaßt. In den Gärten und an sonnigen Feldrainen beginnen die Blumen zu blühen. So wird von der Bergstraße gemeldet, daß an den Kandel- und Pfirsichbäumen vielfach die Knospen aufbrechen wollen. Blühende Kirichen konnten sogar schon wahrgenommen werden. Bei Weidensteckeln sind schon Haselnusszweige mit Nüssen besetzt. In den Gärten blüht die Peltandra und an sonnigen Stellen zeigen sich Veilchen. Im Wiesental wurden schon Schlüsselblumen in ganzen Sträußen gesammelt. Auf den Abhängen machten bereits die ersten Maiglöckchen. Diese Frühzeichen zeigen, daß es wirklich allerhöchste Zeit ist, daß die Natur auf ihre natürlichen Anordnungen verzichtet und sich darauf besinnt, daß wir nicht im März und April leben. Sonne und Frost in der normalen Jahreszeit würden der Volksernährung die folgenschwersten Schädigungen bringen.

## Einschränkung der Arbeitszeit in den gewerblichen Betrieben.

Am 20. Januar tritt, so schreibt die „Karlsruh. Ztg.“ halbamtlich, die Verordnung des Staatskommissars für die wirtschaftliche Demobilisierung vom 15. Januar 1919 über die Ersparrung von Holz- und Beleuchtungsmitteln (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 21) in Kraft, auf die bereits vor einigen Tagen hingewiesen wurde. Durch diese Verordnung wird die wöchentliche Arbeitszeit in allen gewerblichen Betrieben, die Kohle oder Koks zu anderen als Heizungszwecken verwenden, auf höchstens 32 Stunden festgesetzt. Unberührt von dieser Einschränkung bleiben Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Verkehrsanstalten, sowie Betriebe, die unter die Verordnung des Rats der Volksbeauftragten über die Arbeitszeit in Betrieben und Kontoren vom 23. November 1918 (Reichsgesetzblatt S. 1329) oder unter die Verordnung der vorläufigen Volksregierung über die Ersparrung von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln vom gleichen Tage (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 412) fallen. Arbeiter, die infolge der behördlichen Verfügung der Arbeitszeit Behinderungen erfahren, werden nach den Grundrissen der Erwerbslosenfürsorge entschädigt. Diese Entschädigung soll durch die Betriebsunternehmer ausgesetzt werden, welche die angelegten Beiträge ihrerseits mit der Gemeinde des Betriebsbezuges zu verrechnen haben. Maßgebend für die Berechnung der Entschädigung sind die Unterführungsätze am Ort des Betriebsbezuges. Die Demobilisierungsausschüsse sind ermächtigt, in dringenden Fällen Anträge an die Behörden der Verordnung zu stellen. Ohne Genehmigung des zuständigen Demobilisierungsausschusses darf kein Betrieb stillgelegt werden.

## Arbeitsrat und Wohnungsnot.

Wie wir bereits gelegentlich der letzten Demobilisierung des Mannheimer Arbeitsrats mitteilen haben, beschäftigen sich Arbeiter- und Wohnungsausschuss in letzter Zeit eingehend mit der gegenwärtig bestehenden Wohnungsnot. Der Wohnungsausschuss ist im wesentlichen über die Notlage einig geworden, die im wesentlichen folgende ist: Ausgehend von dem Grundgedanken, daß alle zur Bevölkerung Mannheims zählenden Personen und Familien Anspruch auf Wohnung nach den Grundrissen der Drogene u. S. W. haben und daß unbedeutende Nebenkamern an den in früheren Jahren erfolgten Verordnungen in Bezug auf das Wohnungswesen, über Größe der Wohnräume, Trennung der Geschlechter und Dichte der Bevölkerung wird vorzuschlagen, das zunächst alle in Mannheim vorhandenen Wohnungen anzunehmen und die Notwohnungen zunächst auf den Wohnungsbau zu übertragen, welche den höchsten Lebensstandard an Zahl der Zimmer annehmen. Jede Familie muß sich in der Wohnlichkeit einrichten, daß sie nicht mehr als einen Wohnraum pro Kopf zu beanspruchen hat. Als Wohnräume zählen alle Zimmer, sofern sie nicht gewerblichen oder privatrechtlichen Zwecken dienen. Küche und Badestube zählen nicht als Wohnraum. Jede Familie hat Anspruch auf eine Küche, in großen Wohnungen, Villen usw. sind solche abgetrennt durch die Stadt einzurichten. Der Mietpreis, der sich im allgemeinen nach Notwendigkeit und Substanz richtet, wird nach dem von dem Staatlichen Amt zu ermittelndem Durchschnitt berechnet. Die Notwohnungen vornehmlicher Bestimmungen, die der Stadt, dem Landesausschuss der A. u. B. Räte und der Kreisregierung in Vorlage gebracht werden, soll dem städtischen Wohnungsausschuss und dem Wohnungsausschuss obliegen. Das Wohnungsausschuss hat sofort die nötigen Kommissionen zu bilden, die sich an die in einem Verzeichnis des Arbeitsrats und einem Architekten oder einem bautechnischen Sachmann zusammenlegen sollen.

## Deutsche Demokratische Partei.

### Diskussionsabende.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Diskussionsabende der Deutschen demokratischen Partei auch jetzt nach den Wahlen weiter fortgesetzt werden. Diese Fortsätze der Diskussionsabende sind eingerichtet wurden zur einseitigen Werbung für die deutsche demokratische Partei (denn diese Ansicht war vielfach verbreitet), sondern daß ihr Zweck lediglich darin besteht, der reichlichen Unterstützung zu dienen und besonders die Frauenpolitik weiterzubilden.

Der nächste Diskussionsabend, in dem Herr Rotor Redner über „Sozialismus und Sozialdemokratie“ sprechen wird, findet heute Montag, abends 8 Uhr, in der politischen Besprechung der Deutschen demokratischen Partei, D. 1. 3. statt. — Am kommenden Mittwoch wird Herr Stöckelmann ebenfalls über „Sozialismus und Sozialdemokratie“ in der „Politik“ referieren (8 Uhr). — In einem weiteren Diskussionsabend spricht Frau Bensheimer über „Frauenforderungen in der Demokratie“ (Freitag, den 24. ds. um 6 Uhr in D. 1. 3.).

\* Statistisch angeführt wurden Finanzassistent Joseph Stoll in Offenbach und der rubeberühmte Bauminvestor Alois Reisch wieder als gewählter Beamter der Eisenbahnverwaltung.

\* Verleht wurden Oberfinanzsekretär Hans Horcher bei der Coana, Hilse Schönm in Heilbronn zur Coana, Kollektor Mannheim und Kassassistent Wirth in Rülben bei der Coana, ferner Stützungsbeamter Offenburg in gleicher Eigenschaft zur Coana, Kollektor Mannheim.

\* Ernannt wurden zu Sachverwaltern: die Hilfslehrer Friedrich Glöcher in Karlsruhe, Theop. W. Wenzel in Mannheim, Ernst Hender in Heilbronn, Ernst Borch in Rülben (dieser unter Verleihung an die Gewerkschaft in Karlsruhe) und Oberleitungsbeamter Julius Hub in Mannheim zum Oberleitungsbeamter.

\* Militärisches. General der Infanterie Hedert, zuletzt stellvertretender kommandierender General des 14. Armee-Korps, im Frieden Kommandeur der 29. Inf.-Division, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

\* Verkehrsangelegenheiten. Der Güterverkehr nach den norddeutschen Ländern über die Südrheinische Eisenbahn ist vollständig gesperrt. Infolge der Blockade in der Ostsee dürfen auch über die hiesigen Eisenbahnen Güter nur bestimmte Güter zur Beförderung angenommen werden.

\* Theologische Prüfungen. Die im Frühjahr abzuhaltenden theologischen Prüfungen werden beginnen die erste am Montag, 18. Mai d. J., die zweite am Montag, 19. Mai d. J.

\* Zahlreiche Eingänge über Unregelmäßigkeiten an der Grenze des besetzten Gebietes werden, so schreibt die „Karlsruh. Ztg.“ halbamtlich, von den Bürgermeistern, Vereinen usw. bei der Deutschen Waffensstillstandskommission in Spaa vorgebracht. Die Erklärung dieser Fälle wird von dem Vertreter der Alliierten, General Hubert, meist abgelehnt. M. Erläuterung der Fälle vielmehr auf den unmittelbaren Weg über den Abschlussschlichtungsausschuss der neutralen Zone verwiesen. Die Deutsche Waffensstillstandskommission hat daher geäußert, Besondere, die die neutrale Zone betreffen, stets an den Abschlussschlichtungsausschuss zu stellen. Angelegenheiten, die örtlich keine Entscheidung finden oder die von allgemeiner Bedeutung sind, sind nach einer Anordnung des Ministeriums des Innern diesem vorzulegen. Die Weiterleitung an die Deutsche Waffensstillstandskommission in Spaa übernimmt das genannte Ministerium. Wenn in Ausnahmefällen ein unmittelbarer Verkehr mit der Waffensstillstandskommission notwendig ist, ist dem Ministerium des Innern Nachricht zu geben.

\* Die Vertretung der Beamten- und Arbeiterinteressen bei der badischen Staatsbahn. Das Verkehrsministerium hat die Einrichtung eines Büros für Vertretung der Beamten- und Arbeiterinteressen bei der Generaldirektion der Staatsbahnen angeordnet. Die Beamten- und Arbeiterbüros werden aufgrund einer von den Sachverwaltern vorzulegenden Vorschlagsliste vom Verkehrsminister bestellt. Sie haben die Wünsche und Anliegen des Personals zum Vortrag bei der Generaldirektion entgegenzunehmen, mit den Sachverwaltern der Eisenbahnbeamten- und -arbeiter in hängiger Beziehung zu bleiben, auf Einholung deren Vorstellungen zu bestehen und sich über die Verhältnisse und Wohlfahrtsbedingungen des Personals an Ort und Stelle zu unterrichten. Sie sind ferner berechtigt, an den Sitzungen der Beamten- und Arbeiterausschüsse teilzunehmen. Als Beamte dieses Büros sind vom Verkehrsministerium ernannt worden: Karl Holzwarth, Wolfshin, August Schmalz, Gausel, Ernst Trautmann, Oberrevisor. Außerdem wurde vom Verkehrsministerium angeordnet, daß in der Generaldirektion ein Oberbeamter die Vertretung der Interessen der Oberbeamten zu übernehmen habe. Hierzu wurde auf Verlangen der Oberbeamten Oberbaupinspector Christian Schnitzpahn bestimmt.

\* Teuerungsbekämpfungen für in den Ruhestand tretende Beamten. Die vorläufige Bekämpfung hat genehmigt, daß den nach dem 1. Januar 1919 in den Ruhestand tretenden Beamten bis zur allgemeinen Neuregelung der Besoldung der Beamten eine widerrufliche Teuerungsbekämpfung zum Aufrechterhalten gewährt wird, die aus den ihnen im Zeitpunkt der Zurechnung bestimmten fortlaufenden Teuerungsbekämpfungen mit jeweiliger Berücksichtigung zu berechnen ist, wie der Ruhegehalt aus dem Einkommensausgleich, und die entsprechend zu ermäßigen ist, wenn jene Teuerungsbekämpfungen nach den darüber erlassenen Bestimmungen auch beim Verbleiben der Beamten im Dienste eine Herabsetzung zu erfahren hätten.

\* Die neugegründete Ortsgruppe des Reichsbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen E. V. Mannheim, hat in ihrer Ausschreibung letzten Donnerstag den Termin für die gesamte große Rosenkranzversammlung auf Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Abteilungslokal festgesetzt. Die Ideen des Reichsbundes sind durch die hiesigen Anzeigen und Aufrufe der Berliner Zentrale und der Mannheimer Ortsgruppe den Lesern bereits bekannt. Die Ortsgruppe Mannheim bietet im Interesse des gesamten Pressekreises im Ueberwältigen von Geldbeträgen auf das Konto „Gefangenenklub“ bei der Rheinischen Kreditbank hier.

\* Der badische Landesverband des Arbeitervereins für Konsum und Arbeit hat sich in die badische Verbraucherkammer umgewandelt und sich folgende Aufgaben gestellt: 1. Allgemeine Vertretung der Verbraucherinteressen; 2. Förderung von Volkswirtschaft und Technik; 3. Beratung der Behörden, insbesondere durch Abgabe von Gutachten und 4. Belehrung der Bevölkerung. 1. Vorsitzender ist Oberpostsekretär König in Karlsruhe, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer Arbeitersekretär Geull in Karlsruhe. Die Geschäftsstelle befindet sich in Karlsruhe, Wilhelmstraße 17. Der Verbraucherkammer sind 54 badische Zentralverbände mit 170 000 Mitgliedern angeschlossen.

\* Ausgewiesen. In den letzten Tagen hat sich die Zahl der die Strafburg-Richter Rheinbrücke passierenden Ausgewiesenen wieder beträchtlich gesteigert. Unter den Persönlichkeiten, die Strafburg diesmal verlassen mußten, befand sich ein Mannheimer wahlberechtigter Beamter, der hiesige Beigeordnete und vorherige Leiter des Mannheimer Tiefbauamtes, Herr Saurat Eisenlohr.

\* Das gestrige Rosenkranzfest war wohl infolge des Umstandes, daß das anschließende Fest des Tages den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung grüßte, nur mittelmäßig besucht. Das Programm des Abends bestanden die Kavalle Petermann, die gemächtermaßen mit gelegener Musik aufwartete, und unsere heimische Konzertsängerin Frau Hermann-Wedau. Während der erste Teil des Programms in der Hauptsache leichter Opernmusik gewidmet war, hatte man den zweiten Teil dem leichtschwinglichen Schmelzer, der Operette einverleibt. Frau Hermann-Wedau hatte schon in dem Abend der Mannheimer gute Gelegenheiten, ihr wohlwollendes und sympathisches Organ trefflich zur Geltung zu bringen. Im zweiten Teile trat bei dem beliebten Niede-Mien, die Stadt meiner Träume und dem „Geist“ aus der Operette „Der tolle König“ das lebenswichtige und einnehmende Temperament der Künstlerin das Uebermaß dazu, um die Herzen der Zuhörer zu gewinnen. Der Volkstanz nach dem einzelnen Gehen war denn auch ein entsprechend reichlicher, jedoch hier wie auch bei dem Votiv „Das Dreimäderlchen“ die beifallsfindende Stimmung des Publikums durch Jubeln bekräftigt werden mußte. So hat der Abend, wenn diesmal auch in einfacherem Rahmen, einen vollen Genuß — wenn nur nicht immer wieder das geduldsvolle Vertragen eines Teils des Publikums während des Konzerts als anstößend unbehagliches Uebel in die Erscheinung treten würde. Es scheint immer noch Leute zu geben, die den Konzertsitz lediglich als Diskussionsort benutzen. Hier sollte mehr Rücksicht, nicht nur gegenüber dem musikalischen Teil des Publikums, sondern vor allem auch den Konzertsängern und Mitwirkenden gegenüber geübt sein. Das sollte das Mindeste sein, was man verlangen kann.

\* Der Erziehungsratspräsident für Judenerziehung wurde von der bad. Gemeindefürsorge einseitig für die besondere Vertretung und des Gemeindefürsorge auf drei Jahre für den Sommer festgelegt.

\* Der Maximalwert von 100 000 Jahren wird durch den naturwissenschaftlichen Demonstrationsabend lebendig, den der bekannte Berliner Physiker Joseph B. V. V. V. am 24. und 25. Jan. im Ballhaus abhalten wird. Über der Abend verspricht noch mehr, er bringt 200 000fache Vergrößerung lebender Wesen, zeigt wie das Leben entsteht und führt uns über die Wunder des Universums durch die wunderliche Geschichte der Menschheit hindurch zum durchsichtigen gemordenen Menschen der Zukunft mit einem Ausblick zum Menschen der Zukunft. Der Abend dient der Belehrung und wird

von der Deutschen Mikroskopischen Gesellschaft veranstaltet. (Wichtiges siehe Anzeige.)

**Polizeibericht vom 20. Januar.**  
Selbstmordverbrechen. Aus noch unbekannter Ursache hat sich ein 15 Jahre alter Dienstknecht von hier im Hause seiner Dienstherrin in der Heinrich Langstraße durch Einleimen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Das Mädchen wurde in bewußtlosem Zustande mittels Trojacks ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden.

**Plötzlicher Todesfall.** Vor dem Wahllokal im Burgberggebäude erlitt gestern Nachmittag der 26 Jahre alte, verheiratete Metzger Jakob Padas aus Kirchheim u. T. wohnhaft Untere Niedstraße 14, einen Herzschlag und verstarb alsbald. Seine Leiche wurde nach dem Friedhof Käfertal verbracht.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater	
Tag	Uhr	Abend	Vorstellung	Tag	Vorstellung
20. M.	25	D	Weh dem, der lügt	7	
21. D.	27	B	Herr Dandolo	7	
22. M.	25	A	Der Liebesrank	7	
23. D.	25	C	Gyges und sein König	7	
24. F.	26	D	Die Rugmentarochter (neu einstudiert)	7	1. Einheitsvorst.: Der Hahnenkamm
25. S.	1.	A	Alt Heidelberg	7	
26. S.	26	C	Das Christentum	6	Der Hund im Säckchen

## Aus dem Lande.

\* Schriesheim, 19. Jan. In der Scheune des Landwirts Hartmann brach Feuer aus, das sich auch auf die Scheune des Landwirts Wurst ausbreitete. Auch das Wohnhaus des Hartmann wurde schwer beschädigt. Das Vieh konnte gerettet werden; ein Schwein verbrannte.

\* Weinsheim, 15. Jan. Der Ortsausschuss vom Raten Straßburg bewilligt auf Antrag des Herrn Oberamtmann Hartmann der letzten ins Leben gerufenen Ortsgruppe Weinsheim des Reichsbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen eine Unterabteilung von 200 Mark. — Die Turngesellschaft „Jahn“ 1878, welche aus ihren 478 ins Feld gezogenen Mitgliedern 60 durch den Weltkrieg verloren hat, beschloß in ihrer im Saale zum „Gorghelmer“ Tag abgehaltenen Generalversammlung, für die gefallenen Helben eine Vereinsloge zu errichten.

\* Rohrbach, 17. Jan. Am Mittwoch abend wollte der 37 Jahre alte Arbeiter Werner aus Rohrbach, der in der hiesigen Waggonfabrik beschäftigt ist, bei der Wirtin „zur Rose“ auf die bereits im Gange befindliche Straßbahn aufspringen. Er fiel aber und wurde von dem Waggonwagen überfahren. Ein zufällig anwesender Arzt legte dem Schwerverletzten einen Notverband an. Mittels Auto wurde er dann in das akademische Krankenhaus verbracht, wo ihm ein Bein abgenommen werden mußte.

\* Wölkberg (N. Schönbach), 14. Jan. Ein einem Felder, der er sich im Felde zugewogen hat, ist Bürgermeister Hermann S. P. nach kurzen Krankenlager gestorben. Der Verstorbene war erst 37 Jahre alt. Die Gemeinde vereiert mit ihm einen außerordentlich tüchtigen Ortsvorsteher.

\* Staufen, 15. Jan. Samstag mittig hielt das Inf.-Reg. Nr. 142 seinen Feind in unter leuchtend geschmückter Schützenunter Vorantritt der hiesigen Feuerwehrmusik jod das Regiment zum Marktplatz, wo es vom Stadtrat empfangen wurde. Der Bürgermeister Hugard begrüßte die Krüger in einer Ansprache, die er mit einem Hoch auf das tapfere Infanterie-Regiment beschloß. Der ranghöchste Offizier dankte für den überaus herrlichen Empfang und forderte eine 142er zu einem beifälligen Aufmarsch auf das goldene Stauen auf. Die Krüger wurden im Auftrag des Ersatz-Bataillons von hiesigen Damen mit Wein bewirtet. Abends fand eine Begrüßungsfeier statt.

\* Reil, 17. Jan. Bei dem Bürgerwehren an der Reil wurde bei man eine Ehrensparte errichtet und mit badischen und deutschen Farben geschmückt, um den aus dem Elbfeld zurückgewiesenen einen deutschen Willkommengruß in Badenerlande zu bieten.

\* Freiburg, 18. Jan. Die von der Front nach Freiburg heimgeführten Mannschaften der hier garnisonierten Reiterei 113 und 76 erlassen in den hiesigen Zeitungen eine Erklärung, worin die Tatsache mitgeteilt wird, daß nicht ein einziger Mann der beiden Frontregimenter an den Straßenmärgen am letzten Samstag beteiligt war.

\* Konstanz, 17. Jan. Wie wir der „Konstanzer Zeitung“ entnehmen, hat Oberbürgermeister Dietrich bereits bei seinem Eintritt in das Ministerium im November vorigen Jahres auf die Achtung seines Gehaltes als Oberbürgermeister unserer Stadt bestanden. Oberbürgermeister Dietrich hat außerdem eine größere Summe für die Errichtung eines Erholungsheim für Handwerkerkinder gesammelt.

## Gerichtsverteilung.

\* Mosbach, 15. Jan. Der in der Nähe von Taubertshofen ansässige Landwirt Fridolin Endres war im September d. J. von hiesigen Landgericht wegen übermäßiger Preissteigerung Kettenhandels usw. zu einer Geldstrafe von insgesamt 20 000 Mark verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, die jedoch vom Reichsgericht abgewiesen worden ist mit der Maßgabe, daß die nötigenfalls anstelle der Geldstrafe tretende Gefängnisstrafe zwei Jahre nicht übersteigen darf.

\* Karlsruhe, 16. Jan. Wegen des schweren Verbrechens der Mordtötung hatte sich die Privatanklagende Emma P. P. an das Strafgericht in Karlsruhe gegen den Schwurgericht zu wenden. Die Anklage war wegen des schweren Verbrechens schon zu verhängen befähigt worden und erhielt eine 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Exzessstrafe. Die Ehefrau Johann P. Kottendach aus Brühl wurde wegen Beihilfe unter Einwirkung einer früheren Strafe zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

## Sportliche Rundschau.

Ergebnisse der gestrigen Fußballspiele: A. F. C. Thübingen — B. F. C. (Ago-Mannschaften) 3:1; A. F. C. Thübingen — B. F. C. (2. Mannschaften) 4:3; A. F. C. Thübingen — B. F. C. (3. Mannschaften) 0:1; F. B. Vereinigung Redarau — Sports 07 Wölkberg (Ago-Mannschaften) 0:2; F. B. Vereinigung Redarau — Sports 07 Wölkberg (2. Mannschaften) 2:5.

## Handel und Industrie.

### Frachtenmarkt in den Ruhrhäfen.

Amtliche Notierungen der Schifferbrüder zu Duisburg-Ruhrort.

Kohlenfrachten für 1000 kg.

Frachtklize am 13. Jan. von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Gustavsburg 2,50, nach Mannheim 2,50, nach Karlsruhe 2,50, nach Lauterburg 3.—, nach Straßburg l. E. 2,50; Schieferklize von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mannheim 3,70—4.—.

Population von Rhein	Datum					Zusatz
	15	16	17	18	19	
Hörsing	1.80	1.78	1.76	1.73	1.70	Abends 2 Uhr
Kell	1.82	1.79	1.77	1.74	1.71	Abends 2 Uhr
Wass	1.78	1.75	1.73	1.70	1.67	Abends 2 Uhr
Mannheim	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr
Rein	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr
Kais	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr
Kell	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr
von Neekar	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr
Mannheim	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr
Heilbronn	1.18	1.15	1.13	1.10	1.07	Abends 2 Uhr



Trennung ist unser Los, Wiedersichens unsere Hoffnung.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein innigstgeliebter, herzensguter und treubesorgter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

# Friedrich Narbe

Vizefeldwebel der Feldgend.-Trupp 59

nach langem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hat, im Alter von 49 Jahren sanft entschlafen ist.

MANNHEIM Q 4, 17, den 20. Januar 1919.

Die trauernde Gattin:

**Eva Narbe Witwe.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. Januar, nachmittags 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

### Todes-Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom liebsten was man hat muß scheiden.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser einziges, innigstgeliebtes Kind

### Lieselotte

im Alter von 2 1/2 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

MANNHEIM, den 18. Januar 1919, Rheinamstr. 36. 2378

Die schwergeprüften Eltern:  
**Franz Beerhalter u. Frau.**

Die Beerdigung findet Dienstag vorm. 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

### Offene Stellen.

#### Allein-Verreter

für einen **Massen-Artikel** gesucht.

Zur Übernahm. eines Klein-Geschäfts ca. 700 Mk. erforderlich. Ang. u. P. E. T. 2841 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. 2372

#### Modes!

11 Arbeiterin u. Lehrlinginnen gesucht. P 3, 3, 1 Tr.

#### Tüchtige Flickerin

für wöchentlich 1 Tag gesucht. 2351 D 7, 20, 11.

#### Frauen

geschickte, fleißige und unabhängige, die sich für Parierarbeiten eignen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Systematische Tätigkeit nach ausgedehntem Adressenmaterial. Besorgung unter L. O. 90 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2352

Tüchtiges Alleinmädchen u. feine Monatsfrau 3 Stund. täglich gegen hohen Lohn zum 1. Februar gesucht. 2301 Frau Dr. Gumpert, L 10, 10.

#### Ein Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, das auch nähen kann, per 1. Febr. gesucht. 324 C 3, 16, 1 Treppe links. Zwischen 9-11 Uhr und 3-4 Uhr zu melden.

In wichtigem Hotel-Restaurant wird ein fleißiges, braves **Hausmädchen** gesucht. 2324 Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

#### Sauberes Mädchen

inhaber für kleinen Haushalt gesucht. 2305 Reerfeldstr. 55 3. Stock links.

#### Junges braves Mädchen

zu einer kleinen Familie gesucht. Näheres 2325 Parking 37, 3. Et.

#### Stellen-Gesuche.

Wegen Aufh. seiner Arbeit sucht **Vertretung** für erkrankte Pflanzensäfte, Pflanzensamenarbeit, Spagierhofbesitzer, Kaufmann mit als eingetragter Rundschiff, ca. 15 Jahre Dienstzeit bereit. Auch andere Vertretungen für einschlägige Rundschiffe werden übernommen. Angebote unter A. Z. 184 an Hansstein & Vogler, A.-G., Königberg Pr.

#### Gewandter Kaufmann

zur Vertretung in der Legationsbranche. Briefe gef. unter L. S. 92 an die Geschäftsstelle. 2358

Nierenschwacher verheirateter Kaufmann sucht **Beteiligung** an solidem rentieren Unternehmen. Gest. Aufschreiben u. L. T. 93 an die Geschäftsstelle.

Junge, unabhängige Frau aus gutem Hause, sucht für vorübergehende oder tagsüber **Beschäftigung** in herrschaftlichem als Stütze in Küche und Haus. 2340 Gest. Ang. u. L. J. 83 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Staat. gepr. Pflanzensäfte mit guten Zeugnissen, sucht post. Vertretung als **Privatpfliegerin** oder in einer **Privatklinik**. Ang. u. P. K. 4060 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Junge Frau sucht Stelle in Kleingewerbe, würde auch kleine Übernahmen. Angebote erbeten unter L. O. 91 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2350

Im **Flecken u. Nähen** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 2300 Wie Reib, Hebenlehen Kaiserstr. Nr. 112.

#### Unterricht

#### Russischen Sprachunterricht

erleidt russischer Mediziner. Gest. Anträgen unter L. L. 25 an die Geschäftsstelle. 2345



# Kramp

**D 3, 7 Planken.**

Schaufenster beachten.

Reinseldene Blusentülle schöne Farben 9.75  
Weisser Seidenbatist 12.50  
Doppeltbreite Seidenstoffe 25.00  
Mantelstoffe 25.00  
Gardinen-Mulle und Batiste  
Regenmantel-Seide  
Kostüm Stoffe  
Damen Hemden  
Dirndal-Stoffe  
Einsegnungsstoffe  
Samte  
Künstler-Seiden aller Arten.

Viele andere begehrenswerte Waren

### Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, dass unser liebes Kind

### Luise Hornberger

im Alter von 9 Jahren heute früh 1/2 5 Uhr nach langem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Hornberger u. Kinder.**

MANNHEIM (B 3, 9), 19. Januar 1919.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 2373

### Bayrische Sanitäts-Geldlotterie.

Ziehung bestimmt 21. Januar 1919.

6700	Geldgewinn	zusammen	60 000
1	Hauptgewinn		20 000
1	Hauptgewinn		3 000
1	Hauptgewinn		2 000

Preis des Loses M. 1.10. Paris u. Lote 45 Fig. Diese Lose empfiehlt und versendet **Lotterie-Generalagentur**  
**Moritz Herzberger**  
Mannheim, P 6, 1 u. E 3, 17  
Telephon 6489 und 7447. 2324

### Vierzimmerwohnung

mit Bad und elektr. Licht sofort zu vermieten.  
**Beethovenstr. 22, 4. St. r.**

### Kauf-Gesuche

Gesucht werden etwa 100 Stück **Personalgarderobe - Schränke** eventuell auch gut erhaltene gebrauchte. Angebote unter G. V. 122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2413

### Schlacht-Pferde

Jede Partie, kauft **Pferde-Wurst- u. Konservfabrik, Ludwig Windsperger, München, Kaiserstraße 4, Telefon 22693.**

### Miet-Gesuche

Junger Ehepaar (ohne Kinder) sucht 2- od. 3-Zimmerwohnung mit Küche zum 1. April oder Mai in nur besserem Hause. Zuschriften an **H. Anger, C 1, 17, 1. Stock** bei Ratz. 2300

### 6-8 Zimmerwohnung

in guter Wohnlage 2372  
sofort oder später gesucht.  
Angebote u. L. W. 96 an die Geschäftsstelle.

Kinderloses Ehepaar sucht **Zimmer und Küche** zum 1. 2. od. 16. 2. Ang. u. K. K. 59 an die Geschäftsstelle. 2292

Leeres **Zimmer** wenn mögl. Nähe Friedhofring gesucht. Ang. u. C. Z. 9 an die Geschäftsstelle. 1917

### Verkäufe.

Großes, gutgebautes, zweistöckiges **Wohnhaus** in dem bis jetzt 3 Personen wohnen, mit Garten, Stallung zu verm. 20 000 zu verkaufen. Daselbst kann ohne großen Aufwand in 2 Wohngebäude getrennt werden. **Dofel Eder in Brühl** bei Mannheim.

1 **Farbmühle** mit 5 Walzen, 1 Sieb, 1 Klopfer, 1 Bad, 1 Linsensieb billig zu verk. Zu erfr. Telefon 4942. 2303

Eine gut erhaltene Kinder **Badewanne**, 1 **Waschbrett**, 1 **Handschüssel** zu verk. Zu erfragen Schlimpsstr. Nr. 25, 3. Stock r. 2377

**Eiserner Küchenherd** 120x80 cm rechts, gut erhalten zu verkaufen. 2337 C 3, 1, 1 Treppe r.

**Feiner Crystaluster Bett** preiswert abzugeben. 1229 Friedr. Str. 10, part. r. 2331

1 **polierte Bettstelle** mit Kopf und Fußende, 1 **Wachstuch** mit Garnitur, 1 **Handschüssel**, 1 **Handschiff**, 1 **Spiegel**, 2 **Stühle**, 1 **Paar Tischvorhänge** mit Gallerie zu verkaufen. 2324 U 4, 18, 4. Stock.

Ein **Polierwerkzeug** **Vertikows** darunter **Salomonson** mit mehreren **Spiegelgläsern**, von 195 Mark an zu verkaufen. 2330 **H. Freinkel, S 1, 12.**

**Elegantes Herren-Zimmer** sowie **Vertikow** preiswert zu verkaufen. 2362 **S 1, 2, 3. Stock.**

### Einzelne Gegenstände

1 **Paar Naval-Stiefel** Nr. 30 u. 1 **schwarze Tüllhose** zu verkaufen. S 7, 13. 2309

Ein **weißer Küchenherd** wenig geb. 1 Kl. **Fall-ofen** in Rohr (neu) zu verk. 100 Mk. 100 Mk. 100 Mk. 100 Mk. 2338

**Erstklassige Schreibmaschine** 100 Mk. 100 Mk. 100 Mk. 100 Mk. 2338

**Diplom-Schreibfisch** zu verkaufen. 2354 Untere Elisenstr. 4, pt. links.

### Bestellungen

bestes Fellmaterial, erstd. **Verarb.**, **Kolinsky**, **Feh**, **Waschbrett**, **Sechels**, **Alaskauchs**, **weisse Lins**, **Blauwachs**, **Weißwachs**, **Marder** etc. jetzt zu ganz **bedeutend reduzierten** Preisen. Gest. Anträgen unter G. V. 124 an die Geschäftsstelle. 2428

### Kauf-Gesuche

**Bekanntmachung.** Wer in Mannheim oder Umgebung sein Haus, Geschäft, Betrieb, Industrie, Fabrikation etc. losst, soll **Liegenschaft** vorzuziehen, d. h. d. Angeh. (auch) mit Beschuldigung zu verkaufen will, sende sofort **Angebot** an **Verkauf**. Unter **Nachnahme** ist hier demnach **unverbindlich**. **Verkauf** unter **G. V. 124** an die Geschäftsstelle. 2428

### Hauskauf

Rein. Haus in guter Lage, m. 4-5-Zim.-Wohnung, bei guter Aussicht zu fast gel. Kauf. Ang. u. P. E. 2841 an Rudolf Mosse, Mannheim. 2309

### Uhrwerk

mit **Gewicht**, gesucht. 2346 C 4, 9. St. links.

### Registrierkasse

National oder Unter, sofort gesucht. Ang. u. L. M. 66 an die Geschäftsstelle. 2347

### Schreibmaschine

mod. System, fast neu, gesucht. Ang. u. L. N. 87 an die Geschäftsstelle. 2348

### Kücheneinrichtung

1 **flüssig**, gut erhalten, gegen **Preis** zu kaufen gesucht. Ang. u. G. U. 120 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2324

### Schuhreparatur

zu kaufen gesucht. 2342

**Schauke pferd** zu verkaufen in der Geschäftsstelle.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Infolge eines Schlaganfalles ist in Nieder-Schopheim unsere liebe, gute Tante und Grosstante

### Fräulein Jenny Böhn-Légrand

aus Mannheim, im Alter von 74 Jahren sanft verschieden.

**Bühl, Triberg, Stuttgart.** 2320

### Familie Nassoy.

Die Beisetzung findet in Mannheim, Montag den 20. Januar 1919, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß Samstag nachmittags 5 Uhr unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

### Franz Stauch

im 26. Lebensjahr, infolge eines im Felde sich zugezogenen Leidens sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister.  
MANNHEIM, den 20. Januar 1919.  
C 4, 10. 2368

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. Januar nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

### Schwarze Hüte in allen Preislagen

**Schleier, Flor** in grosser Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Haus. **Hugo Zimmermann, N. 2, 9, Kunststr.** 1602. 2362

### Miet-Gesuche

#### Wohnung

von 3 bis 4 Zimmer zum 1. April 1919 evtl. früher von **früherer Familie** (3 Personen) möglicht in Stadt zu mieten. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2309

**Einzelner junger Mann** sucht **möbliertes Zimmer** sofort oder bis 1. Februar, evtl. Nebenloft. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle. 2309

2 **gut möblierte Zimmer** sofort od. 1. Febr. zu mieten gesucht. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle. 2309

2 **Zimmer und Küche** in gutem Hause mögl. **Einbau** auf 1. März gesucht. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle. 2309

**Junger Kaufmann** sucht per 1. Februar **schönes möbliertes Zimmer** in gutem Hause. Nähe **Friedrichs-** **platz** od. **Paradeplatz**, bevorzugt. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2309

### Geldverkehr

#### Darlehen

gegen **Schuldchein**, **Widder** und **sonst. Sicherheit**. **Herr** m. **Rückporto** unter **K. S. 67** an die Geschäftsstelle. 2310

#### Darlehen

von **Mt. 10000** gegen **in** gute **Sicherheit** von **Selbst** **geber** gesucht. Ang. u. P. M. 296 an **Rudolf Mosse**, Mannheim. 2311

### Vermietungen

#### A 3, 8, p.

**Möbl. Wohn- und Schlaf** **zimmer** an **solide** **Herrn**, ev. **mit** **Dame** zu **verm.** 2371

#### K 2, 15

**1-2** **Zimmer** **mit** **Küche** **hochpar.** **pr.** **1. Febr.** **an** **ruh.** **Herrn** **u.** **L. X. 97** **an** **die** **Geschäftsstelle**. 2305

#### Seckenheimerstraße

**1-2** **Zimmer** **mit** **schöner** **3-4** **Zimmer** **wohnung** **zu** **verm.** **unter** **L. X. 97** **an** **die** **Geschäftsstelle**. 2373

#### Gut möbliertes Zimmer

mit **elektr. Licht** und **zentraler** **Heizung** an **ruhigen** **Herrn** **zu** **vermieten**. **Zu** **erfragen** **in** **der** **Geschäftsstelle**. 2361

### Möbl. Zimmer

in **besserem** **Hause**, **mögl.** **mit** **Benutz.** **per** **sofort** **geht**. **Nähe** **d.** **Wald** **oder** **Rein-** **viertel**. **Angebote** **unt.** **G. T. 119** **an** **die** **Geschäftsstelle** **d. Bl.** **2324**

### Möbl. Zimmer

mit **4** **und** **2** **Betten** und **sehr** **gut** **gebaute** **Wohnung** **fortwährend** **von** **zahlungs.** **besseren** **Mietern** **gekauft** **durch**: **Mannheim**, **Wohnungs-** **Gen.** **erale**, **Reinviertel**, **S. 1** **St. D. 8** **für** **Vermieter** **kollekt.**

**Dame** **sucht** **2** **Zimmer** **mit** **Benutz.** **in** **gutem** **Hause**. **Angeb.** **mit** **Preisang.** **unter** **H. A. 100** **an** **die** **Geschäftsstelle**. **Bergheimer** **Weg**

### Büro-Raum

1 **Stad.** **mit** **elektr. Licht**, **Nähe** **Zentral.**, **Wiederhol.** **oder** **Schweizerstr.** **zu** **mieten** **geht**. **Angebote** **unter** **L. D. 101** **an** **die** **Geschäftsstelle**. 2342a

### Möbliertes Zimmer

sofort od. 1. Febr. zu mieten gesucht. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle. 2309

### Möbliertes Zimmer

sofort od. 1. Febr. zu mieten gesucht. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle. 2309

### Möbliertes Zimmer

sofort od. 1. Febr. zu mieten gesucht. Ang. u. P. E. 2841 an die Geschäftsstelle. 2309

**National-Theater**  
Montag, den 20. Januar 1919.  
25. Vorstellung im Abonnement D 335  
**Weh dem, der lügt!**  
Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende 9 Uhr

**Künstlertheater „Apollo“**  
Heute und morgen abends 7 Uhr: **Lolita**  
**Graf Habenichts**  
Jugendtheater, Liedertafelsaal, K 2, 32.  
Mittwoch, den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr  
**Max und Moritz.**

Dann: 2620  
**Frühlingsstimmen-Walzer.**  
Karten ab heute bei E. Hess, U 1, 4. Telefon 1860.

**Elisabeth Wachsmuth-Karlan**  
**Liederabend**  
Am Klavier: Professor Willy Rehberg.  
Dienstag, den 21. Januar, 7 1/2 Uhr, Kasino  
Vortragsfolge: 2612

**Schubert — Brahms — Rottenberg — Mahler.**  
Karten 4, 3, 2, 1, im Mannheimer Musikhaus  
an der Abendkasse.

**Odenwaldklub**  
Ordnung Mannheimer-Suburgshafen E. B.  
Freitag, 24. Januar, abends 7 Uhr  
in den „12 Aposteln“ obere Räume  
**Jahres-Hauptversammlung.**  
Tages-Ordnung: Begrüßung der  
heimgekehrten Festgenossen. Bericht des Vorstandes. Kassen-  
bericht. Neuwahl des Vorstandes. Anträge. Verschließener.  
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand. 2628

**Fröbel-Seminar Mannheim, M 1, 6.**  
1. Seminar für Kinderpädagoginnen und Jugendleiterinnen  
mit Abschlußprüfungen unter staatlicher Leitung  
2. Bildungsausschuss für Erzieherische Kinderpädagoginnen.  
Beginn der neuen Lehrgänge in allen Abteilungen  
**Donnerstag, den 24. April 1919.**  
Möbete Kunst, Prospekt durch 011a  
Tel. 7834 Die Verwaltung.

**Raf der Auslandsdeutschen.**  
Die Hilfsstelle für heimkehrende  
Auslandsdeutsche u. deutsche Flücht-  
linge ist in das in dem bisherigen Vereins-  
lokalität Herberge zur Heimat eröffnete „Flücht-  
lingsheim“ (U 5, 12) verlegt worden. 2624  
Ersprechstunden wochentags 10—12 Uhr.

**Privat-Tanz-Institut Viktor Geisler**  
Mittwoch, den 22. Januar beginnt im Saal zum  
„alten Bienenhof“, Bismarckstraße 42 ein neuer  
**Tanzkurs**  
Anmeldungen werden im Saal und in meiner Wohnung,  
Langstraße 24, angenommen. 2627

**Ärztlich geprüfte Spezialistin**  
für Gesicht, Hals, Haar, Handpflege  
und Körpermassage. Erstklassige Be-  
handlungen mit techn. volk. Apparaten.  
**Damen - Friseur - Salon**  
gewissenhafte Bedienung durch erste Kraft  
täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 8 Uhr  
Sonntag von 8—12 Uhr. N25a  
**E. Marz**  
Telefon 5457 B 3, 8 Plankon

**Verkaufe**  
**Einzelne Sofas, Polstergarnituren**  
für Herrenzimmer u. Salons  
preiswert zu verkaufen.  
**W. Landes Söhne**  
Q 5, 4. Mannheim. Q 5, 4.

**Wohnungs-Einrichtung**  
zu verkaufen bestehend:  
1. Herrenzimmer, ehm., komplett  
2. Schlafzimmern, hell, ehm., komplett  
3. Salon, Archibau, mit Bügel,  
4. Wohnzimmer, schwarz, geb. 2220  
5. Fremdenzimmer mit 2 Betten  
6. Mädchenzimmer  
7. Küche, hell, plitzig und Badzimmer (Gas)  
8. Büro, ehm., Schreibst. u. alles vollständig mit  
Vorhängen, Porzellan, Teppiche, Duster, Decken, Bilder u.  
**modern eingerichtet.**  
Wohnung best. aus 6 Zimmer u. 2 Büros  
elektr. Licht und Telefon-Anschluß kann  
**mit übernommen werden.**  
Möbels unter J. L. 35 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Zu verkaufen:**  
im Mannheimer Industriehafen  
an Bahn und Wasser gelegen,  
**großer Lagerplatz mit Fabrikgebäude**  
(Dampf und Elektrizität.) 2626  
Direkte Anträge u. A. M. 294 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ballhaus Freitag, 24. Januar  
am Schloß Samstag, 25. / 7 Uhr Joachim Belladini  
**Der Mensch vor 100000 Jahren**  
Eintrittskarten 4, 3, 2, 1.10 Mark ügliche Cigarrenhaus Kremer, Paradeplatz. (C17)

**Palast-Lichtspiele**  
J 1, 6  
\* Vom Freitag, 17. bis einschließl. 23. Januar \*

**Erstaufführung**  
**Der schwarze Jack**  
Grosses Wild-West-Drama in 5 Akten  
Eine wahre Begebenheit aus dem  
mexikanischen Cowboyleben  
In den Hauptrollen:  
**Texas Fred :: Gussy Fritz**  
Künstler-Orchester.  
Des grossen Andranges wegen  
bitten wir nochmals, die  
**Nachmittags-Vorstellung**  
zu besuchen.  
**Anfang 3 Uhr**  
**Letzte Vorstellung**  
8 1/4 Uhr.

**Unterricht**  
**Eltern!**  
Knaben und Mädchen, Herren und Damen, Gewerbe-  
treibende, Hausfrauen etc. erhalten eine gründ-  
liche Ausbildung in sämtl. kaufmänn. Fächern bei  
strengem Einzel-Unterricht  
in Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich).  
**Institut Büchler**  
Gegr. 1837. Inh. Ch. Danner, staatl. gepr. Gegr. 1837.  
Alle Absolventen sind gut platziert. Kla

**Klavierunterricht**  
erteilt fortw. gebild. Frä.  
Angebote unter J. Q. 49  
an die Geschäftsstelle. 2241  
Konjunkt. gebild. Fräulein  
erteilt tüchtigen, energischen  
**Klavierunterricht.**  
Zu eitr. O. 6, 3, IV, rechts. 2260  
Wirtinnen

**Nachhilfeunterricht**  
in allen Gymnasial- u. Real-  
schulfächern erteilt Lehrer  
höherer Bejahung.  
Angebote unter L. B. 76  
an die Geschäftsstelle. 2292  
Welche Opernängerer ert.  
**Gesangunterricht.**  
Angeb. m. Preisang. unt. L.  
K. 84 a. d. Geschäftsst. 2293

**Nähschule.**  
Am Abendkurs  
können sich noch  
einige Damen  
beteiligen.  
**R. Seidel**  
Hch. Lanzstr. 9 11.

**Heirat**  
Witwe, 30 J., ev., 1 Kind,  
mit etw. Vermögen, wünscht  
mit nettem Herrn (Religi-  
ös) Heirat zu werden  
zwecks Heirat.  
Zuschreiben unt. Nr. H. X. 22  
an die Geschäftsstelle. [2201]  
Fräulein auf 30er J., ev.,  
mit Vermögen, wünscht mit  
Herrn in fäh. Stellung  
zwecks Heirat  
bekannt zu werden. 2204  
Zuschreiben unter L. D. 78  
an die Geschäftsstelle d. Bl.  
Gutl. Herr, Ende 30er J.,  
Rel.-Dkt., prot., vermög., w.  
in best. guigeb. Geschäft als  
Beand. a. Restaurant ehm.,  
a. auf d. Hande mit gutl. ver-  
nähm. Dame, Witwe nicht  
ausgeschl., einzubeirat.  
Bern. d. Bern. ev. Dist.  
zugel. Zuchr. erbet. mit  
Kütersang. u. L. E. 7 an die  
Geschäftsstelle d. Bl. 2200

**Männervereins vom Ruten**  
Kreuz Mannheim.  
**Mitgliederversammlung**  
Am Montag, den 27. Jan.  
1919 mittags 12 Uhr, Q 7, 12  
1. Treppe. N25  
Tagesordnung:  
1. Geschäfts- u. Rechenschafts-  
bericht.  
2. Voranschlag.  
3. Wahlen.  
4. Beschließenes.  
Der Vorstand.

**Versteigerung einer**  
**Wirtschaftseinrichtung.**  
Im Auftrag versteigere ich  
mit behörl. Genehmigung am  
Dienstag, 21. Januar d. J.,  
nachmittags 7 1/2 Uhr,  
Bürgermeister Ruchst. 41a,  
öffentlich gegen Barzahlung:  
ein komplettes Häsel  
mit Kaffee-Schneidm.,  
Zopf- und Strohmaschinen,  
Eisbrenn-, Schneefest-  
z., in noch sehr gutem Zu-  
stande, ebenso ein Gieß-  
schrank mit zwei Spiegel-  
türen, 1 mittelgroße Tisch,  
37 Stühle mit Lattenfüß,  
Stierhaken, Biergläser,  
4 Gaslampen, 3 Eier, 1  
Schrotmühle und Sonstiges.  
**Theodor Michel,**  
Ortsrichter, Rd23

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Im Auftrage des Nachlaß-  
pflegers gelangen am Don-  
nerstag, 23. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
in C 4, Nr. 9a, part., die  
zum Nachlaß des f. Kauf-  
manns Simon Weiß ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
1 Sekretär, mehrere  
Tische und Stühle, 1  
Chiffonier, 1 einteil.  
Schrank, 1 kompl.  
Bett, pol., 1 Nach-  
tisch mit Marmor-  
platte, 1 Waschtisch  
mit Marmorplatte,  
Spiegel, Bilder, 1  
Handtasche, 1 fl.  
Wanduhr, Koffer u.  
Handtaschen, Vor-  
hänge u. sonst. mehr.  
Ferner: 1 Doppel-  
schreibtisch, 2 Dreh-  
stühle, 1 Sofa, 1  
Briefschrank, 1  
Kassenschrank, 2 Kop-  
ierpressen u. Tischen  
u. sonst. Häusgerät.  
**Georg Landsittel,**  
Ortsrichter, Tel. 7309.

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Dienstag, 21. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
gelangen auf normanhalt-  
gerichtliche Anordnung in der  
Langstraße Nr. 11, IV, die zum  
Nachlaß der f. Frau Emma  
Treubel, geb. Hofmann, ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
3 kompl. Betten, pol.,  
2 Schränke, 1 Waschtisch,  
Tisch, Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, 1 Ver-  
tiko, 1 Nachttisch, 1  
Regulator, 1 Stoff-  
näähmaschine, 2 Chif-  
fonier, 1 Fliegensch-  
rank, 1 Küchen-  
schrank, Tisch u. Stühle  
ein Geschirrtreiben,  
1 Koffer, Gläser, Wip-  
per, Geschirre z. tägl.  
Gebrauch u. sonst. m.  
**Georg Landsittel**  
Ortsrichter. — Tel. 7309.

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Dienstag, 21. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
gelangen auf normanhalt-  
gerichtliche Anordnung in der  
Langstraße Nr. 11, IV, die zum  
Nachlaß der f. Frau Emma  
Treubel, geb. Hofmann, ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
3 kompl. Betten, pol.,  
2 Schränke, 1 Waschtisch,  
Tisch, Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, 1 Ver-  
tiko, 1 Nachttisch, 1  
Regulator, 1 Stoff-  
näähmaschine, 2 Chif-  
fonier, 1 Fliegensch-  
rank, 1 Küchen-  
schrank, Tisch u. Stühle  
ein Geschirrtreiben,  
1 Koffer, Gläser, Wip-  
per, Geschirre z. tägl.  
Gebrauch u. sonst. m.  
**Georg Landsittel**  
Ortsrichter. — Tel. 7309.

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Dienstag, 21. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
gelangen auf normanhalt-  
gerichtliche Anordnung in der  
Langstraße Nr. 11, IV, die zum  
Nachlaß der f. Frau Emma  
Treubel, geb. Hofmann, ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
3 kompl. Betten, pol.,  
2 Schränke, 1 Waschtisch,  
Tisch, Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, 1 Ver-  
tiko, 1 Nachttisch, 1  
Regulator, 1 Stoff-  
näähmaschine, 2 Chif-  
fonier, 1 Fliegensch-  
rank, 1 Küchen-  
schrank, Tisch u. Stühle  
ein Geschirrtreiben,  
1 Koffer, Gläser, Wip-  
per, Geschirre z. tägl.  
Gebrauch u. sonst. m.  
**Georg Landsittel**  
Ortsrichter. — Tel. 7309.

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Dienstag, 21. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
gelangen auf normanhalt-  
gerichtliche Anordnung in der  
Langstraße Nr. 11, IV, die zum  
Nachlaß der f. Frau Emma  
Treubel, geb. Hofmann, ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
3 kompl. Betten, pol.,  
2 Schränke, 1 Waschtisch,  
Tisch, Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, 1 Ver-  
tiko, 1 Nachttisch, 1  
Regulator, 1 Stoff-  
näähmaschine, 2 Chif-  
fonier, 1 Fliegensch-  
rank, 1 Küchen-  
schrank, Tisch u. Stühle  
ein Geschirrtreiben,  
1 Koffer, Gläser, Wip-  
per, Geschirre z. tägl.  
Gebrauch u. sonst. m.  
**Georg Landsittel**  
Ortsrichter. — Tel. 7309.

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Dienstag, 21. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
gelangen auf normanhalt-  
gerichtliche Anordnung in der  
Langstraße Nr. 11, IV, die zum  
Nachlaß der f. Frau Emma  
Treubel, geb. Hofmann, ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
3 kompl. Betten, pol.,  
2 Schränke, 1 Waschtisch,  
Tisch, Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, 1 Ver-  
tiko, 1 Nachttisch, 1  
Regulator, 1 Stoff-  
näähmaschine, 2 Chif-  
fonier, 1 Fliegensch-  
rank, 1 Küchen-  
schrank, Tisch u. Stühle  
ein Geschirrtreiben,  
1 Koffer, Gläser, Wip-  
per, Geschirre z. tägl.  
Gebrauch u. sonst. m.  
**Georg Landsittel**  
Ortsrichter. — Tel. 7309.

**Nachlaß-Versteigerung.**  
Dienstag, 21. Januar 1919,  
nachmittags 10 1/2 Uhr,  
gelangen auf normanhalt-  
gerichtliche Anordnung in der  
Langstraße Nr. 11, IV, die zum  
Nachlaß der f. Frau Emma  
Treubel, geb. Hofmann, ge-  
hörigen, näherbezeichneten  
Jahresvermögen gegen  
Barzahlung zur Versteige-  
rung:  
3 kompl. Betten, pol.,  
2 Schränke, 1 Waschtisch,  
Tisch, Spiegel, Bilder,  
Tische, Stühle, 1 Ver-  
tiko, 1 Nachttisch, 1  
Regulator, 1 Stoff-  
näähmaschine, 2 Chif-  
fonier, 1 Fliegensch-  
rank, 1 Küchen-  
schrank, Tisch u. Stühle  
ein Geschirrtreiben,  
1 Koffer, Gläser, Wip-  
per, Geschirre z. tägl.  
Gebrauch u. sonst. m.  
**Georg Landsittel**  
Ortsrichter. — Tel. 7309.

**Wieder eingetroffen:**  
**la. Maschinenzaden**  
Auslandsware  
schwarz 300 Yards  
Rolle Mk. 2.60  
**Stoffseide**  
schwarz, grau, braun  
3 Strang Mk. 1.—  
**Glanzfaden**  
weiß und schwarz für  
Hand und Maschine.  
**Emma Kraft**  
Laden J 1, 6  
(Breitestr. 200)

**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
und Reinigungen  
schnell und sachgemäß  
**HEINZ MEYNE, Büroeinrichtungen**  
General-Vertreter der Adler-Schreibmaschine  
C 3, 9. Fernsprecher 1246. C 3, 9.